

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Itraisdin 50 mg Hartkapseln

Itraconazol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen feststellen sollten, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

- Was ist ITRAISDIN und wofür wird es angewendet?
- Was sollten Sie vor der Einnahme von ITRAISDIN beachten?
- Wie ist ITRAISDIN anzuwenden?
- Welche Nebenwirkungen sind möglich?
- Wie ist ITRAISDIN aufzubewahren?
- Inhalt der Packung und weitere Informationen

- Was ist ITRAISDIN und wofür wird es angewendet?

ITRAISDIN gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten *Antimykotika für systemische Anwendung*, auch **Arzneimittel gegen Pilzinfektionen** genannt.

ITRAISDIN wird für die Behandlung von Pilzinfektionen angewendet, einschließlich von durch Hefen verursachten. Diese Infektionen können Folgendes betreffen:

- die Haut
- die Nägel

- Was sollten Sie vor der Einnahme von ITRAISDIN beachten?

ITRAISDIN darf nicht eingenommen werden, wenn:

- Sie **allergisch (überempfindlich)** gegen Itraconazol oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- Sie schwanger sind, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder schwanger werden könnten (siehe Abschnitt „Schwangerschaft“).
- Sie unter einer ernsthaften Herzerkrankung leiden, die Herzerleistungsschwäche genannt wird (auch kongestive Herzinsuffizienz oder CHF genannt), außer wenn Ihr Arzt die Einnahme ausdrücklich anordnet (siehe „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“ weiter unten).

Wenden Sie dieses Arzneimittel nicht an, wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie ITRAISDIN anwenden.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, bevor Sie ITRAISDIN anwenden. Wenden Sie ITRAISDIN nicht an, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen oder innerhalb von 2 Wochen nach Absetzen von ITRAISDIN.

Arzneimittel zur Behandlung von Problemen mit Herz, Blut oder Kreislauf

- Aliskären, Eplerenon, Lercanidipin oder Nisoldipin (gegen hohen Blutdruck)
- Bepiridil, Ivabradin oder Ranolazin - (bei Angina pectoris)
- Dabigatran oder Ticagrelor (gegen Blutgerinnsel)
- Disopyramid, Dofetil, Dronedaron oder Chinidin (bei Herzrhythmusstörungen)
- Lomitapid, Lovastatin oder Simvastatin (zur Senkung des Cholesterinspiegels)
- Sildenafil (bei Bluthochdruck in der Lungenschlagader)

Arzneimittel zur Behandlung von Magenproblemen oder Verstopfung

- Cisaprid (bei Magenverstimungen)
- Domperidon (gegen Übelkeit und Erbrechen)
- Naloxegol (bei Verstopfung durch die Einnahme von opioiden Schmerzmitteln)

Arzneimittel zur Behandlung von Kopfschmerzen, Schlaf- oder psychischen Gesundheitsproblemen

- Dihydroergotamin oder Ergotamin (Mutterkornalkaloide, die bei Migräne-Kopfschmerzen eingesetzt werden)
- Midazolam (zum Einnehmen) oder Triazolam (zur Beruhigung oder um Ihnen beim Einschlafen zu helfen)
- Lurasidon, Pimozid, Quetiapin oder Sertindol (bei Schizophrenie, bipolarer Störung oder anderen psychischen Gesundheitsproblemen)

Arzneimittel zur Behandlung von Hamwegsbeschwerden

- Darifenacin (bei Harninkontinenz)
- Fesoterodin oder Solifenacin (bei gereizter Harnblase), wenn es bei Patienten mit bestimmten Nieren- oder Leberproblemen angewendet wird

Arzneimittel zur Behandlung von Allergien

- Asterizol, Mizolastin oder Terfenadin (bei Allergien)

Arzneimittel zur Behandlung von Erektions- und Ejakulationsproblemen

- Avanafil (bei erektiler Dysfunktion)
- Dapoxetin (bei vorzeitiger Ejakulation)
- Vardenafil (bei erektiler Dysfunktion), wenn es bei Männern angewendet wird, die älter als 75 Jahre sind

Andere Arzneimittel, die folgende Wirkstoffe enthalten

- Colechicin (bei Sicht) bei Patienten mit Nieren- oder Leberproblemen
- Ergometrin (Ergonovin) oder Methylergometrin (Methylergonovin): Mutterkornalkaloide, die nach dem Gebären angewendet werden
- Eilgulstut (bei Morbus Gaucher), wenn es bei Patienten angewendet wird, die bestimmte Arzneimittel im Körper nicht abbauen können
- Halofantrin (bei Malaria)
- Irimotecan (bei Krebs)
- Isavuconazol (bei Pilzinfektionen)
- Ombitasvir, Paritaprevir, Ritonavir mit oder ohne Dasabuvir - (zur Behandlung von Hepatitis C)

Denken Sie daran – nehmen Sie keines der oben genannten Arzneimittel innerhalb von 2 Wochen nach Ihrer letzten Einnahme von ITRAISDIN Kapseln ein

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie ITRAISDIN anwenden:

- Wenn Sie an einer **Lebererkrankung** leiden oder gelitten haben.Wenn Ihr Arzt Ihnen ITRAISDIN verschreibt, muss Ihre Dosis möglicherweise angepasst werden.Wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt, wenn Sie während der Einnahme von ITRAISDIN entsprechende Symptome bei sich feststellen. **Lesen Sie hierzu Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich“.** Wenn Sie ITRAISDIN kontinuierlich über einen Zeitraum von über einem Monat hinweg einnehmen, kann Ihr Arzt regelmäßige Blutuntersuchungen vorordnen.
- Wenn Sie an einer **Herzerkrankung** leiden oder gelitten haben. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt, wenn Sie während der Einnahme von ITRAISDIN Symptome bei sich feststellen. **Lesen Sie hierzu Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich“.**
- Wenn Sie an einer **Nierenerkrankung** leiden oder gelitten haben. Wenn Ihr Arzt Ihnen ITRAISDIN verschreibt, muss Ihre Dosis möglicherweise angepasst werden.
- Wenn Sie HIV-positiv sind oder unter AIDS (erworbene Immundefizienzsyndrom) oder einer anderen Erkrankung leiden, durch die Ihr Immunsystem nicht so funktioniert, wie es sollte.
- Wenn Sie in der Vergangenheit auf irgendein Arzneimittel gegen Pilzinfektionen **allergisch reagiert** haben.
- Wenn es bei Ihnen zu Taubheitsgefühl oder Muskelschwäche kommt.
- Wenn Sie Mukoviszidose haben, fragen Sie Ihren Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

ITRAISDIN kann in seltenen Fällen zu Hörverlust führen, der gewöhnlich wieder zurückgeht, wenn das Arzneimittel abgesetzt wird, aber auch dauerhaft sein kann.

Einnahme von ITRAISDIN zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie ITRAISDIN einnehmen, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um pflanzliche Arzneimittel oder andere, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Nehmen Sie ITRAISDIN nicht ein, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

Beispiele für diese Arzneimittel sind:

Arzneimittel zur Behandlung von Problemen mit Herz, Blut oder Kreislauf

- Apixaban, Rivaroxaban oder Vorapaxar (gegen Blutgerinnsel)
- Atorvastatin (zur Senkung des Cholesterinspiegels)
- Felodipin (gegen hohen Blutdruck)
- Riociguat oder Tadalafil (bei hohem Blutdruck im Lungenkreislauf)

Arzneimittel zur Behandlung von Epilepsie, Kopfschmerzen oder psychischen Gesundheitsproblemen

- Phenytoin, Carbamazepin oder Phenobarbital (Antiepileptika)
- Eletriptan (bei Migräne-Kopfschmerzen)
- Johanniskraut (Hypericum perforatum) (ein pflanzliches Arzneimittel, das bei psychischen Gesundheitsproblemen eingesetzt wird)

Arzneimittel zur Behandlung von Hamwegsbeschwerden

- Tamsulosin (bei Harninkontinenz bei Männern)
- Tolterodin (bei Reizung der Harnblase)

Arzneimittel zur Behandlung von Krebs

- Axitinib, Bosutinib, Cabazitaxel, Cabozantinib, Ceritinib, Cobimetinib, Crizotinib, Dabrafenib, Dasatinib, Docetaxel, Ibrutinib, Lapatinib, Nilotinib, Olaparib, Pazopanib, Regorafenib, Sunitinib, Trabectedin,Trastuzumab-Emtansin, oder Vinca-Alkaloide (z. B. Vinflunin, Vinorelbiln)

Arzneimittel zur Behandlung von Tuberkulose

- Bedaquilin, Isoniazid, Rifabutin oder Rifampicin (bei Tuberkulose)

Arzneimittel zur Behandlung von humanem

Immundefizienz-Virus (HIV) oder Hepatitis

- Efavirenz oder Nevirapin (bei HIV/AIDS)
- Elbasvir/Grazoprevir, Simeprevir,Tenofovirafenamidfumarat (TAF),Tenofovirdisoproxilfumarat (TDF) (bei HIV oder Hepatitis)

Arzneimittel, die nach Organtransplantationen angewendet werden

- Everolimus, Rapamycin (auch bekannt als Sirolimus), Temsilrolimus

Arzneimittel zur Behandlung einer gutartigen Prostatavergrößerung

- Alfuzosin, Silodosin

Arzneimittel zur Behandlung von Lungenproblemen oder Allergien

- Ciclesonid (bei Entzündungen, Asthma und Allergien)
- Ebastin (bei Allergien)
- Salmeterol (bei Asthma oder chronisch obstruktiver Lungenerkrankung - COPD)

Arzneimittel zur Behandlung von Erektions- und Ejakulationsproblemen

- Tadalafil oder Vardenafil (wenn es bei Männern im Alter von 75 Jahren und jünger angewendet wird) (bei erektiler Dysfunktion)

Andere Arzneimittel, die Folgendes enthalten:

- Colechicin (bei Sicht)
- Fentanyl (gegen Schmerzen)
- Lumacaftor/vacaftor (gegen Mukoviszidose)

Denken Sie daran – nehmen Sie keines der oben genannten Arzneimittel innerhalb von 2 Wochen nach Ihrer letzten Einnahme von ITRAISDIN ein.

Diese Liste ist nicht vollständig. Informieren Sie daher Ihren Arzt, wenn Sie eines dieser Arzneimittel oder andere Arzneimittel einnehmen oder beabsichtigen, eines dieser Arzneimittel einzunehmen.

Bei der Verwendung von ITRAISDIN mit bestimmten anderen Arzneimitteln ist Vorsicht geboten.

Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Nebenwirkungen kann ansteigen. Es kann ebenfalls nötig sein, die Dosis der ITRAISDIN Kapseln oder des anderen Arzneimittels zu ändern. Beispiele für diese Arzneimittel sind:

Arzneimittel zur Behandlung von Problemen mit Herz, Blut oder Kreislauf

- Bosentan (bei hohem Blutdruck im Lungenkreislauf)
- Kalziumkanalblocker vom Dihydropyridin-Typ wie Amlodipin, Isradipin, Nifedipin, Nimodipin oder Diltiazem (bei hohem Blutdruck)
- oder Verapamil (bei hohem Blutdruck)
- Cilostazol (bei Durchblutungsstörungen)
- Cumarin* wie Warfarin (bei Blutgerinnseln)
- Digoxin (bei Vorhofflimmern)
- Nadolol (bei hohem Blutdruck im Lungenkreislauf oder Angina pectoris)

Arzneimittel zur Behandlung von Magenproblemen oder Durchfall

- Aprepitant oder Netupitant (gegen Übelkeit und Erbrechen während einer Krebsbehandlung)
- Loperamid (gegen Durchfall)
- Antazida wie Aluminium-, Kalzium-, Magnesium- oder Natriumbikarbonat; H2-Rezeptor-Antagonisten wie Cimetidin und Ranitidin sowie Protonenpumpenhemmer wie Lansoprazol, Esomeprazol, Rabeprazol (zur Behandlung von Magensäureproblemen)

Arzneimittel zur Behandlung von Schlafproblemen oder psychischen Gesundheitsproblemen

- Alprazolam, Brotizolam, Buspiron oder Midazolam (wenn es als Injektion in eine Vene gegeben wird) (bei Angstzuständen oder zur Unterstützung Ihres Schlafs)
- Zopiclon (zur Unterstützung Ihres Schlafs)
- Reboxetin oder Venlafaxin (bei Depressionen und Angstzuständen)
- Aripiprazol, Cariprazin, Haloperidol oder Risperidon (bei Schizophrenie, bipolarer Störung oder anderen psychischen Gesundheitsproblemen)
- Galanthin (bei Alzheimer-Krankheit)
- Guanfacin (bei Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung)

Arzneimittel zur Behandlung von Hamwegsbeschwerden

- Imidafenacin, Fesoterodin, Oxybutynin, Solifenacin (bei Reizung der Harnblase)

Arzneimittel zur Behandlung von Krebs

- Bortezomib, Brentuximab-Vedotin, Busulfan, Erlotinib, Gefitinib, Idelalisib, Imatinib, Nintedanib, Panobinostat, Ponatinib, Ruxolitinib oder Sonidegib

Arzneimittel zur Behandlung von Infektionen

- Ciprofloxacin, Clarithromycin oder Erythromycin (bei bakteriellen Infektionen)
- Darlemamid (bei Tuberkulose)
- Artemether-Lumefantrin oder Chinin (zur Behandlung von Malaria)
- Praziquantel (gegen Egel und Bandwürmer)

Arzneimittel zur Behandlung von Humanem Immundefizienz-Virus (HIV) oder Hepatitis

- Cobicistat, mit Ritonavir verstärktes Elvitegravir, Maraviroc, Ritonavir, verstärktes Darunavir, mit Ritonavir verstärktes Fosamprenavir, mit Indinavir oder Ritonavir verstärktes Saquinavir (bei HIV)
- Glecaprevir/Pibrentasvir (gegen Hepatitis)

Arzneimittel, die nach Organtransplantationen angewendet werden

- Ciclosporin oder Tacrolimus

Arzneimittel zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung

- Dutasterid

Arzneimittel zur Behandlung von Lungenproblemen, Allergien oder Entzündungen

- Ebastin oder Rupatadin (bei Allergie)
- Methylprednisolon oder Dexamethason (Arzneimittel, die bei Asthma, Allergien oder Entzündungen über den Mund oder als Injektion gegeben werden)
- Budesonid oder Fluticason (bei Asthma, Allergien)

Arzneimittel zur Behandlung von Erektions- und Ejakulationsproblemen

- Sildenafil (bei erektiler Dysfunktion)

Arzneimittel zur Behandlung von Schmerzen

- Aflentanil, Buprenorphin, Oxycodon oder Sufentanil (gegen Schmerzen)
- Meloxicam (bei Gelenkentzündungen und Schmerzen)

Andere Arzneimittel, die Folgendes enthalten:

- Alitretinoin (über den Mund gegeben) (bei Entzündungsreaktionen der Haut)
- Cabergolin (bei Parkinson-Krankheit)
- Produkte auf Cannabidiolbasis, einschließlich Arzneimittelprodukte (z. B. gegen Übelkeit und Erbrechen oder Muskelkrämpfe bei Patienten mit Multipler Sklerose)
- Cinacalcet (bei einer Überfunktion der Nebenschilddrüse)
- Dienogest oder Ulipristal (Verhütungsmittel)
- Eilgulstut (bei Morbus Gaucher) bei Patienten, die bestimmte Arzneimittel im Körper nicht abbauen können
- Ivacaftor; (bei Mukoviszidose)
- Methadon (zur Behandlung von Drogenabhängigkeit)
- Repaglinid oder Saxagliptin (bei Diabetes)

Diese Liste ist nicht vollständig. Informieren Sie daher Ihren Arzt, wenn Sie eines dieser Arzneimittel oder andere Arzneimittel einnehmen oder beabsichtigen, eines dieser Arzneimittel einzunehmen. Er muss eventuell die Dosis der ITRAISDIN Kapseln oder Ihres anderen Arzneimittels anpassen.

Einnahme von ITRAISDIN zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

ITRAISDIN Kapseln können unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden (obwohl man Ihnen möglicherweise früher gesagt hat, dass andere Arzneimittel gegen Pilzinfektionen nach einer Hauptmahlzeit einzunehmen sind).

Schwangerschaft und Stillzeit

Nehmen Sie ITRAISDIN Kapseln nicht ein, wenn Sie schwanger sind.

Informieren Sie Ihren Arzt und nehmen Sie ITRAISDIN Kapseln nicht ein, wenn Sie schwanger sind, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden.

Wenn Sie schwanger werden könnten, müssen Sie, während Sie ITRAISDIN Kapseln einnehmen, verlässliche Verhütungsmethoden anwenden. Wenn Sie Ihre ITRAISDIN-Behandlung abgeschlossen haben, fahren Sie mit der Anwendung einer zuverlässigen Verhütungsmethode bis zum Ende Ihrer nächsten Menstruationsperiode fort.

Wenn Sie Stillen

Fragen Sie vor der Einnahme von ITRAISDIN Kapseln Ihren Arzt um Rat. Kleine Mengen des Arzneimittels können in die Muttermilch übergehen.

Kinder und ältere Patienten

ITRAISDIN wird für die Anwendung bei Kindern oder älteren Patienten nicht empfohlen, es sei denn, der erwartete Nutzen überwiegt die möglichen Risiken.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Durch die Einnahme von ITRAISDIN Kapseln werden Ihre Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen gewöhnlich nicht beeinträchtigt. In sehr seltenen Fällen können jedoch Schwindel, Ohrensausen (*Tinnitus*) und Hörverlust auftreten. Führen Sie kein Fahrzeug und bedienen Sie keine Maschinen, wenn Sie sich nicht wohl fühlen.

ITRAISDIN enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Hartkapsel, d. h. es ist nahezu „natriumfrei“.

- Wie ist itraisdin anzuwenden?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Packungsbeilage ein. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind. Schlucken Sie die Kapseln mit Wasser. ITRAISDIN Kapseln können unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Wie viel Sie einnehmen sollten

ITRAISDIN Kapseln wurden speziell entwickelt, um eine höhere Menge des Wirkstoffs im Blut zu erreichen als Itraconazol Kapseln mit anderen Zusammensetzungen. Eine Kapsel ITRAISDIN gibt Ihrem Körper eine vergleichbare Menge Arzneimittel wie eine herkömmliche 100 mg Itraconazol Kapsel und erzielt die gleiche therapeutische Wirksamkeit. **Nehmen Sie nur so viele ITRAISDIN Kapseln ein, wie Ihnen verschrieben wurden und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.**

Die gewöhnliche Dosis ITRAISDIN hängt von der Art der Pilzinfektion ab:

Oberflächliche Mykosen (der Haut, Schleimhäute, Augen)		
Anwendungsgebiet	ITRAISDIN 50 mg Hartkapsel Dosierung	Behandlungsdauer
Hautinfektion, meist an Brustkorb und Rücken (<i>Pityriasis versicolor</i> , <i>Tinea versicolor</i>)	2 Hartkapseln einmal täglich	7Tage
Hautinfektion in der Leistengegend, an den Armen oder Beinen (<i>Tinea corporis</i> , <i>Tinea cruris</i>)	1 Hartkapsel einmal täglich oder 2 Hartkapseln einmal täglich	2Wochen 7Tage
Fußpilz/Hautinfektion an der Hand (<i>Tinea manuum</i> , <i>Tinea pedis</i>)	1 Hartkapsel einmal täglich oder 2 Hartkapseln zweimal täglich	4Wochen 7Tage
Infektion an den Nägeln (<i>Tinea unguium</i>)	Dauertherapie 2 Hartkapseln einmal täglich	12Wochen

Bei einigen immunsupprimierten Patienten, z. B. mit Neutropenie, AIDS oder nach einer Organtransplantation, kann die Bioverfügbarkeit von Itraconazol herabgesetzt sein. Eine Verdopplung der Dosis kann notwendig sein.

Bei Nagelinfektionen kann Ihr Arzt je nach Bedarf eine Pulstherapie verschreiben:

Anwendungsgebiet	Dosis	Bemerkungen
Pilzinfektion (Mykose) der Fingernägel	2 Pulstherapien	Pulstherapien sind durch ein 3-wöchiges Arzneimittelfreies Intervall getrennt
Pilzinfektion (Mykose) der Zehennägel	3 Pulstherapien	

Art der Infektion	Woche 1	Woche 2,3 und 4	Woche 5	Woche 6, 7 und 8	Woche 9	Woche 10
Nur am Fingernägel	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Kein Itraconazol	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Kein Itraconazol	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Behandlung aussetzen
Zehennägel mit oder ohne Infektion der Fingernägel	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Kein Itraconazol	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Kein Itraconazol	2 Kapseln am Morgen 2 Kapseln am Abend	Behandlung aussetzen

Ihr Arzt beschreibt Ihnen möglicherweise andere Dosen und verordnet andere Behandlungszeiträume, dies hängt von Ihrer Erkrankung ab. **Es ist wichtig, dass Sie die vollständige Behandlung durchführen, die Ihnen Ihr Arzt verschrieben hat.**

Welche Ergebnisse können Sie von ITRAISDIN Kapseln erwarten?

Bitte seien Sie nicht beunruhigt, wenn Sie nach Ihrer Behandlung keine sofortige Verbesserung bemerken.

- Bei **Hautinfektionen** verschwinden die Hautmale wie Flecken oder Pickel (*Läsionen*) normalerweise ein paar Wochen nach Behandlung. Obwohl das Arzneimittel den Pilz abtötet, verschwinden die Läsionen erst, wenn neue Haut nachgewachsen ist.
- Bei **Nagelinfektionen** kann es 6 bis 9 Monate dauern, bis die Flecken verschwinden, weil ein neuer Nagel nachwachsen muss.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Behandlung anschlägt

Wenn Sie eine größere Menge von ITRAISDIN Kapseln eingenommen haben als Sie sollten

Wenden Sie sich sofort an die nächstgelegene Krankenhaus-Notaufnahme oder Ihren Arzt:

- Wenn Sie (oder jemand anders) viele Kapseln von ITRAISDIN geschluckt haben/hat.
- Wenn Sie glauben, dass ein **Kind** ITRAISDIN Kapseln geschluckt hat.

Nehmen Sie diese Packungsbeilage, alle verbleibenden Kapseln und die Tablettschachtel mit ins Krankenhaus oder zu Ihrem Arzt, so dass man weiß, welches Arzneimittel geschluckt wurde.

Wenn Sie die Einnahme von ITRAISDIN Kapseln vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme einer Dosis vergessen haben, nehmen Sie bitte die nächste Dosis wie üblich ein. Fahren Sie dann mit dem Dosierungsschema fort, bis Sie alle Kapseln aufgebraucht haben.

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von ITRAISDIN Kapseln abbrechen

Wenn Sie Ihre Behandlung mit ITRAISDIN beenden, bevor Sie alle Kapseln gemäß Ihrem Dosierungsschema eingenommen haben, kann es dazu kommen, dass die Infektion nicht vollständig behandelt wurde und erneut auftritt. **Beenden Sie die Behandlung nicht, bevor Sie alle Kapseln gemäß Ihrem Dosierungsschema eingenommen haben**, auch wenn Sie sich besser fühlen.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine der von Ihnen beobachteten Nebenwirkungen schwerwiegend ist, oder wenn Sie eine Nebenwirkung bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben ist, informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Die Nebenwirkungen wurden nach der folgenden Methode nach ihrer Häufigkeit eingestuft:

- Sehr häufig: kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen
- Häufig: kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen
- Gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen
- Selten: kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen
- Sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen
- Nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Infektionen und parasitäre Erkrankungen

Gelegentlich: Sinusitis (Reizung und Schwellung der Nebenhöhlen), Infektion der oberen Atemwege, Rhinitis (Entzündung der Nasenschleimhaut mit Bildung von flüssigem Schleim zusätzlich zu häufigem Niesen)

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Selten: Leukopenie

Erkrankungen des Immunsystems

Gelegentlich: Überempfindlichkeit und allergische Überempfindlichkeitsreaktion

Selten: anaphylaktische (allergische) Reaktionen, Serumkrankheit (Allergie, die nach der Injektion einiger Seren auftritt und durch das Auftreten von Nesselausschlag, Flüssigkeitsansammlung, Gelenkschmerzen, Fieber und extremer Erschöpfung gekennzeichnet ist), angioneurotisches Ödem (Schwellung aufgrund von Flüssigkeitsansammlung, die den Mund und die oberen Atemwege betreffen kann).

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Selten: erhöhte Triglyceridwerte

Erkrankungen des Nervensystems

Häufig: Kopfschmerz

Selten: Zittern, Kribbeln in den Gliedmaßen (Parästhesie), verminderte Empfindung (Hypoästhesie), unangenehmer Geschmack (schlechter Geschmack im Mund)

Augenerkrankungen

Selten: Sehstörungen (einschließlich verschwommenes Sehen und Doppeltsehen)

Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths

Selten: dauerhafter oder vorübergehender Hörverlust, subjektives Lärmempfinden